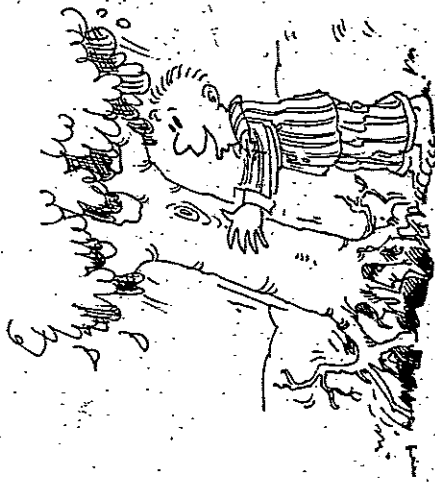


Kapitel 1: Wie steht es mit der Gesundheit?

Texte

Nach langwieriger Krankheit, wo ich mehrere Male fast mit einem Fuß im Grab stand (15), war ich endlich wieder auf dem Damme (3). Ich zog nach S., fand anstrengende, aber auch anregende Arbeit, einen neuen Bekannten- und Freundeskreis und fühlte mich bald so wohl wie ein Fisch im Wasser (5).



Bäume ausreißen können (4)

Am Wochenende haben wir eine Tageswanderung im Harz gemacht und waren abends ganz erschlagen (6).

Sie krümmte sich plötzlich vor Schmerzen (9) und musste ins Krankenhaus gebracht werden. Dort stellte man fest, dass es sich um eine akute Blinddarmentzündung handelte.

Der Kandidat musste sich einem vierstündigen Vorstellungsgespräch unterziehen. Danach fühlte er sich wie gerädert (8).

Mir geht es wieder so gut, dass ich Bäume ausreißen könnte (4).

Wenn ich das finanziell verkraften könnte, würde ich mich vorzeitig pensionieren lassen, denn nach jedem Arbeitstag fühle ich mich immer wie gerädert (8). Ich habe einfach nicht mehr die Kraft wie früher.

Kapitel 1: Wie steht es mit der Gesundheit?

Seitdem der reiche Onkel mit einem Fuß im Grab steht (15), kümmert sich die Familie plötzlich um ihn.

Und was hat der Doktor gesagt? – Er meinte, ich sei endlich über den Berg (11) und könne bald wieder zur Arbeit gehen.

Seit einer Woche habe ich eine starke Erkältung und übermüde ich einen neuen Job an, da muss ich unbedingt wieder auf dem Damme sein (3).

Die sprichwörtliche Angst vor dem Zahnarzt kam früher einfach daher, weil man wusste, dass man beim Bohren ganz sicher die Engel im Himmel hören (10) würde. Das ist heute Gott sei Dank nicht mehr so schlimm, aber man fühlt sich meistens doch nachher ganz erschlagen (6).

Obwohl ich mich gegen Grippeinfälle hatte impfen lassen, erwischte mich ein bössartiger Virus. Ich konnte mich kaum noch auf den Beinen halten (7) und musste das Bett führen (12).

Wenn du das noch einmal wagst, breche ich dir alle Knochen im Leibe, und du kannst dir dann die Radieschen von unten ansehen (16).

Weil er schon auf dem letzten Lockpfiff (13), lieb man ihn in Ruhe und brächte ihn nicht vors Gericht.

Am 28sten August 1749, mittags mit dem Glockenschlage zwölf, kam ich in Frankfurt am Main auf die Welt (1).

(Johann Wolfgang Goethe: GW)

Am 15. Mai 1865 bin ich zur Welt gekommen (1).

(M. v. Ebner-Eschenbach: GW)

So wird es ungewiss bleiben, ob ich in dem Keller, auf dem Boden oder in dem Holzstall das Licht der Welt erblickte (2).

(E. T. A. Hoffmann: GW)

Das elementarste Menschenrecht: Erwünscht zur Welt zu kommen (1).

(Markus M. Ronner: nP)

Die Belagerer haben einen Obersten, der hat halt auch ins Gras beißen müssen (14).

(Wilhelm Hauff: GW)

Am liebsten käme ich gesund heim, aber wer weiß, vielleicht beißt man heute noch ins Gras (14).

(Hoffmann 1937: GW)